



Dokumentation über die zweite Regionale Bildungskonferenz auf lokaler Ebene in Lohbrügge

| | |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------|
| am | Montag, den 22.10.2012, 18.00 - 20.15 Uhr |
| Ort | Aula der Schule Max-Eichholz-Ring, Max-Eichholz-Ring 25, 21031 Hamburg |
| Thema | „Ganztägige Bildung im Stadtteil“ |
| Teilnehmende | siehe anliegende Liste „Teilnehmende“ |
| Leitung | Helmut Becker |
| Moderation | Anna Ammonn |
| Protokoll | Angela Burfeind |

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Einführung**
2. **Referat von Herrn Pieper, Der Paritätische, zum Thema GB+S und Reflexion in Kleingruppen zu den Themen**
 - a) **Welches sind die Grundlagen und Bedingungen für das Gelingen von Bildungsbiografien?**
 - b) **Was trage ich mit meiner Institution dazu bei, um diese zu erreichen?**
3. **Vorstellung der Netzwerke, die bereits zu Bildungsthemen arbeiten.**
4. **Arbeitsgruppen**
5. **Präsentation**
6. **Resumee**



Zu 1. Begrüßung und Einführung

Die Teilnehmer/innen werden begrüßt durch Frau Braasch-Eggert, stellvertretende Bezirksamtleiterin, Herrn Becker, Leiter der lokalen Bildungskonferenzen und Frau Ammonn, Moderatorin.

Zu 2. Referat von Herrn Pieper, Der Paritätische

Herr Pieper stellt das Konzept des Paritätischen zum Thema „Ganztägige Bildung im Stadtteil (GB+S) – Verbindliche Kooperation für Hamburgs Kinder und Jugendliche“ vor.

Auf Meinungsäußerungen und Fragen aus dem Publikum bietet Herr Pieper an, sich in ca. drei Monaten zur Diskussion zum Konzept und dessen Umsetzung noch einmal zu treffen.

Anschließend tauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in Kleingruppen zu den Grundlagen und Bedingungen für das Gelingen von Bildungsbiografien aus und stellten dar, wie ihre Institutionen zur Erreichung beitragen.

Siehe hierzu die Abschrift der Karten in Anlage „Abschriften Karten“

Zu 3. Vorstellung der Netzwerke, die bereits zu Bildungsthemen arbeiten.

Siehe hierzu die Anlage „Tabelle der Netzwerke in Lohbrügge“

Zu 4. Arbeitsgruppen und zu 5. Präsentation

1. Welche verbindlichen Arbeitsstrukturen brauchen wir in Lohbrügge, um die Bedingungen für gelingende Bildungsbiografien zu verbessern?

Wie können wir dabei die Netzwerke nutzen, die in Lohbrügge bereits an den Themen arbeiten?

2. Dieses ist der konkrete Vorschlag unserer AG für das Plenum zur Umsetzung: ...

3. Aus unserer AG werden folgende Personen an der Umsetzung unseres Vorschlags mitarbeiten: ...

(Anmerkung: Gruppe 1 gab es nicht.)

Antworten der Gruppe 2

Zu „Arbeitsstrukturen“

Hatten wir das nicht Siehe Konzept 2009 ca. zeitliche + personelle Ressourcen schon mal?

Netzwerke (Vertreter) an Entwicklung d. Arbeitsstrukturen beteiligen

Zu „Vorschlag“

Übersicht alle Netzwerke /AG etc.) an alle LBK-Teilnehmer versenden!

Informieren welche Institution was macht und eine Zusammenarbeit erfragen.

Über Schulleiter an ER, EV, Eltern u. Schüler dadurch wird eine Transparenz geschaffen

Zu „mitarbeiten“

Kiku Gespräch mit Thomas über kulturelle Zusammenarbeit Yannick Reimers Protokollant/in der LBK

Antworten der Gruppe 3

Zu „Arbeitsstrukturen“ und Zu 2. „Vorschlag

Strukturen „öffnen“ → an den Wurzeln „arbeiten“

Nachhaltige Strukturen; Ressourcen - finanzielle -personelle!; Zeit!;
 Genaue Formulierung der Zielsetzung; Fallzugehörigkeit (Transparenz);
 Informationsfluss für „Schule“; Informations-„Seite“ - Internet → Mit allen Hilfeangeboten

Zu „Vorschlag

Stärkung der Autonomie der Schulen

Zu „mitarbeiten“

„Treffen“ - 1. Verantwortlichen - Zeitspannen“kürzer“
 Konzept: - Zusammenkommen – wie / wer / wann

Th. Macheit, Schule Leuschnerstraße
 T. Ricken, Kiku
 Jenny Zielke, Internationaler Bund, 2. Chance

Antworten der Gruppe 4

Zu „Arbeitsstrukturen“ und Zu 2. „Vorschlag“

Kleinräumlich denken und arbeiten; Es bedarf kleiner AGen;
 „Sozialraum-Lebenswelt“ – Orientierung; Zielgruppenorientierung

Antworten der Gruppe 5

Zu „Vorschlag“

Aus den 2 Runden Tischen entwickeln sich evt. „Kleiner Netzwerke Nachbarschaft“.

Antworten der Gruppe 6

Zu „Vorschlag“

Eine Anlaufstelle um ein Casemanagement und Einzelfallmanagement zu organisieren z.B.
 Regionale Unterst. Centrum bezogen auf Lohbrügge (RBBZ)

Zu „mitarbeiten“

Sabine Will, Max-Eichholz-Ring
 Sina Taeger, Kita Harnackring
 Kirsten Sehgal, Stadtteilbüro

Zu 6. Resumee

Die Veranstaltung hatte einen lebendigen und ergebnisreichen Charakter.
 Besonders die Bereitschaft der vielen Personen, die sich zum „Mitarbeiten“ bereiterklärt haben, öffnet
 die Möglichkeit zur Umsetzung der ganztägigen Bildung im Stadtteil.

Anlagen: Liste der Teilnehmenden
 Tabelle der Netzwerke in Lohbrügge
 Abschriften Karten

RBK-Geschäftsstelle
 Angela Burfeind, Wentorfer Straße 38, 21029 Hamburg,
 040-428 63 3204 oder 040-428 91 2428, E-Fax: 040-4279 68-956
angela.burfeind@bsb.hamburg.de www.hamburg.de/rbk